

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.

## **Niederschrift der Stadt Memmingen**

über die

### **5. Sitzung des I. Senats** - Finanz- und Wirtschaftsausschuss -

am 09. Juli 2009

um 16:00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal 2. OG

**Vorsitz:** Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

#### **Anwesend:**

Bürgermeisterin Knoll Claudia  
Bürgermeister Börner Helmut  
Abt Alexander  
Beer Petra  
Braun Ulrich  
Courage Wolfgang  
Ferk Hans  
Feldmeier Mechthild  
Häring Werner  
Kästle Thomas  
Schwarzer Norbert  
Steiger Corinna  
Zettler Wolfgang

ab 16:20 Uhr

#### **Abwesend:**

Gutermann Stefan  
Spitz Rolf

entschuldigt  
entschuldigt

**Ende:** 17:25 Uhr

## **Tagesordnung**

1. Ergebnisse Jahresrechnungen 2008 Stadt und Stiftungen
2. Zwischenbericht Haushalt 2009 Stadt
3. Konjunkturpaket II – Finanzierung der Maßnahmen
4. Pauschaler Zuschuss der Kommunen am Personalaufwand der offenen und gebundenen Ganztagschulen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2009/2010

**in nichtöffentlicher Sitzung**

XXX

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder zur öffentlichen Sitzung und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des I. Senates fest.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger bittet, den Tagesordnungspunkt 4 aus Dringlichkeitsgründen noch auf die Tagesordnung aufzunehmen. Die Mitglieder des I. Senats stimmen dem einstimmig zu.

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **Jahresrechnungen 2008 der Stadt Memmingen sowie der von ihr verwalteten Stiftungen**

#### **Beschluss Nr. ./.**

Nach Art. 102 Absatz 2 der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres (31.12.) aufzustellen und sodann dem Gemeinderat vorzulegen. Die Vorlage soll dem Gemeinderat zur Kenntnis dienen, weitere Tätigkeiten sind damit nicht verbunden. Nachfolgend werden die wesentlichen Ergebnisse bekannt gemacht (in Klammern: die im Haushalt veranschlagten Beträge, - VerwHH = Verwaltungshaushalt, VermHH = Vermögenshaushalt -):

#### **1. Stadt Memmingen:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	116.437.783,88 €	(103.425.400,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	39.648.768,77 €	(33.789.700,00 €)
Zuführung an den VermHH	24.011.071,10 €	(11.240.700,00 €)

Die erhöhten Werte des Verwaltungshaushaltes und damit auch die gestiegene Zuführung an den Vermögenshaushalt resultieren aus breit gestreuten Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben, die bei der Aufstellung des Haushaltes nicht absehbar waren. Beispielfhaft seien erwähnt:

Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (netto rd. 6,00 Mio. Euro) insbesondere aufgrund von Nachveranlagungen für die Vorjahre, Minderausgaben bei der Sonderumlage Solidarpakt (rd. 0,52 Mio. Euro) aufgrund der teilweisen Anrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage, Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 2,07 Mio. Euro) aufgrund der am Jahresanfang noch guten wirtschaftlichen Situation, beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 0,13 Mio. Euro), bei der Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer (rd. 1,30 Mio. Euro), höhere Einnahmen beim Stadtwald (rd. 0,12 Mio. Euro), aus der Gewinnausschüttung von den Stadtwerken (rd. 0,21 Mio. Euro) sowie bei den Zinsen für Geldanlagen (rd. 0,20 Mio. Euro). Die erhöhte Zuführung verbesserte hauptsächlich die Finanzierung des Vermögenshaushaltes. Nachfolgend wird deren Verwendung im Wesentlichen dargestellt:

- Zuführung an die Rücklage im Rahmen der Jahresrechnung	2,52 Mio. Euro
- Nicht in Anspruch genommene Rücklagenentnahme	6,00 Mio. Euro
- Mindereinnahmen im Vermögenshaushalt 2008 (Ausbaubeiträge, Ablösung von Kfz.-Stellplätzen)	1,02 Mio. Euro
- Überplanmäßige Ausgaben (z. B. Abbruch ehem. Schlachthofgebäude, Umbau Weinmarkt 12, Umbau Alpenstraße 18 und 20, Investitionszuschuss für die Modernisierung des Altenheimes Bürgerstift, Umbau Stadion, Anschluss Volkratshofen an das Gruppenklärwerk)	2,60 Mio. Euro

Die Verschuldung hat sich im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt (ohne Stadtwerke und Klinikum):

- Stand 01.01.2008:	21.048.259,60 €	512 €/Einw.
- Stand 01.01.2009:	19.902.405,78 €	485 €/Einw.
Veränderung:	- 1.145.853,82 €	- 27 €/Einw.

Hinweis:

Im Jahr 2008 wurden Darlehen in Höhe von 1,64 Mio. Euro aufgenommen, davon entfiel ein Betrag in Höhe von 1,11 Mio. Euro auf den bestehenden Haushaltsrest des Vorjahres mit 2 Mio. Euro. Der restliche Haushaltsrest (0,87 Mio. Euro) wurde zusammen mit dem Haushaltsrest aus dem Jahr 2008 (3,9 Mio. Euro) auf das Jahr 2009 übertragen.

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	6.846.952,83 €	(davon zweckgebunden für die Tilgung zinsgünstiger Darlehen: 249.120,00 €)
- Stand 01.01.2009:	16.675.888,21 €	(Darlehen sind zurückbezahlt!)

Hinweis:

Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage im Rahmen der Jahresrechnung 2008 (rd. 2,52 Mio. Euro) wird erst mit Stand 01.01.2010 sichtbar. Voraussichtlich wird die frei verfügbare Rücklage zum 01.01.2010 rd. 9,40 Mio. Euro betragen (unter Berücksichtigung der veranschlagten Rücklagenentnahme 2009). Die gesetzliche Mindestrücklage beträgt rd. 0,92 Mio. Euro.

**2. Unterhospitalstiftung**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	3.926.715,79 €	(3.682.700,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	2.366.712,29 €	(562.880,00 €)
Zuführung an den VermHH	707.709,13 €	(472.480,00 €)

Die höhere Zuführung kam hauptsächlich durch verbesserte Ergebnisse bei den Waldungen und beim Grundvermögen zustande.

Entwicklung der Verschuldung (ohne Bürgerstift):

- Stand 01.01.2008:	756.711,96 €
- Stand 01.01.2009:	752.621,62 €

Entwicklung der Verschuldung des Altenheimes Bürgerstift (einschließlich Trägerdarlehen):

- Stand 01.01.2008:	9.060.408,29 €
- Stand 01.01.2009:	10.311.650,93 €

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	3.643.315,89 €
- Stand 01.01.2009:	3.165.876,11 €

Hinweis:

Die Veränderungen der Rücklagen beziehen sich grundsätzlich auf das Rechnungsergebnis 2008. Die Reduzierung der Rücklage resultiert aus einer Entnahme, die im Rahmen des Abschlusses der Jahresrechnung 2007 erforderlich wurde.

**3. Dreikönigskapellenstiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	673.431,75 €	(708.700,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	322.085,81 €	(236.190,00 €)
Zuführung an den VermHH	228.505,81 €	(236.190,00 €)

Die geringere Zuführung resultiert aus geringeren Mieteinnahmen beim Grundvermögen. Ursächlich hierfür ist, dass die Mieteinnahmen für das Bürgerheim für das Jahr 2008 auf das Jahr 2009 verbucht wurden (der Mietvertrag wurde erst im Jahr 2009 abgeschlossen).

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	1.652.837,34 €
- Stand 01.01.2009:	1.706.177,82 €

**4. Lorenz-Steffel'sche Stiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	72.567,83 €	(76.400,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage i.H.v. 440.000 € bzw. 455.000 € Nennwert)	459.789,23 €	(19.300,00 €)
Zuführung an den VermHH:	19.789,23 €	(19.300,00 €)

Entwicklung der Verschuldung:

- Stand 01.01.2008:	166.265,50 €
- Stand 01.01.2009:	163.748,35 €

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	450.000,00 €
- Stand 01.01.2009:	465.000,00 €

**5. Die Ergebnisse der übrigen Stiftungen:**

**Großspendpflege:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	57.815,26 €	(41.250,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	93.110,78 €	(0,00 €)
(nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage i.H.v. 81.500 € bzw. 87.000 € Nennwert)		
Zuführung an den VermHH:	11.610,78 €	(0,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	81.500,00 €
- Stand 01.01.2009:	87.000,00 €

**Haußmann'sche Stiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	19.382,39 €	(17.300,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	160.131,26 €	(5.540,00 €)
(nachrichtlich nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage i.H.v. rd. 110.000 €)		
Zuführung an den VermHH:	6.031,26 €	(5.540,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	110.000,00 €
- Stand 01.01.2009:	110.000,00 €

Im Vermögenshaushalt ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 44.100 € aus Verkaufserlösen von Grundstücken.

**Honacker'sche Stiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	3.787,16 €	(3.700,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je	98.045,77 €	(1.220,00 €)
(nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von rd. 97.000 € bzw. 96.000 € Nennwert)		
Zuführung an den VermHH:	1.045,77 €	(1.220,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	97.000,00 €
- Stand 01.01.2009:	96.000,00 €

**Dr. Müller-Jürgens-Stiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	4.833,65 €	(4.700,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 50.000 € bzw. 51.000 € Nennwert)	51.417,84 €	(1.490,00 €)
Zuführung an den VermHH:	1.417,84 €	(1.490,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	50.000,00 €
- Stand 01.01.2009:	51.000,00 €

**Finckh'sche Wohltätigkeitsstiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	2.497,05 €	(1.800,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 92.500 € bzw. 93.300 € Nennwert)	93.111,17 €	(520,00 €)
Zuführung an den VermHH:	611,17 €	(520,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	92.500,00 €
- Stand 01.01.2009:	93.300,00 €

**Vereinigte Stipendienstiftungen:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	1.535,50 €	(1.500,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 37.800 € bzw. 37.000 € Nennwert)	37.800,00 €	(400,00 €)
Zuführung an den VermHH:	0,00 €	(400,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	43.800,00 €
- Stand 01.01.2009:	43.000,00 €

**Vöhlin'sche Stiftung:**

VerwHH: Einnahmen und Ausgaben je	5.497,86 €	(5.100,00 €)
VermHH: Einnahmen und Ausgaben je (nachrichtlich: nicht veranschlagte Kapitaleinlösungen und Wiederanlage von 44.000 € Nennwert)	45.273,09 €	(1.330,00 €)
Zuführung an den VermHH:	1.273,09 €	(1.330,00 €)

Entwicklung der allgemeinen Rücklage:

- Stand 01.01.2008:	63.000,00 €
- Stand 01.01.2009:	63.000,00 €

Minderausgaben bei den Zuwendungen bzw. Mehreinnahmen aus Zinsen o.ä. wurden bei den kleineren Stiftungen zur Stärkung des Vermögens verwendet, wobei bei der Rücklagenzuführung auf die 1/3-Regelung der Abgabenordnung geachtet wurde. Die teilweise deutlichen Differenzen zwischen dem veranschlagten und dem tatsächlichen Volumen der Vermögenshaushalte beruhen auf der Einlösung und gleichzeitigen Neuanlage von Kapitalvermögen.

Die Jahresrechnungen unterliegen nunmehr gemäß Art. 102, 103 Gemeindeordnung der örtlichen Prüfung und werden anschließend dem Stadtrat vorgelegt.

Der **I. Senat** nimmt die o.g. Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.



## **Zwischenbericht Haushalt 2009 – Stadt**

### **Beschluss-Nr. ./.**

Der als Anlage beigefügte Zwischenbericht zum Stichtag 30.06.2009 zur Haushaltsentwicklung 2009 wird vorgetragen.

Der **I. Senat** nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Anlage

Zwischenbericht zum 30.06.2009 zur Haushaltsentwicklung 2009 - Stadt

	Haushalts- ansatz - € -	Stand zum 30.06.2009 - in €-	Prozent- satz vom Gesamt- ansatz	Bemerkungen
<b>Einnahmen</b>				
Grundsteuer A	80.000	84.400 (IST 39.500)	106	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2009. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2009.
Grundsteuer B	5.950.000	5.868.400 (IST 2.656.822)	99	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2009. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2009.
Gewerbsteuer (brutto)	25.500.000	21.750.400 (IST 10.109.879) (zum Vergleich 2008: 33.328.100)	85	Der Stand berücksichtigt bereits das (voraussichtliche) Gesamtsoll des Jahres 2009. Das angegebene IST bezieht sich auf den tatsächlichen Betrag zum 30.06.2009. Bei der Gewerbsteuer wird es aufgrund der ungünstigen konjunkturellen Situation zu deutlichen Mindereinnahmen kommen.
Gewerbsteuer (netto) = nach Abzug Gewerbesteuer- umlage	20.400.000	17.400.300	85	Im Jahre 2008 belief sich das Gewerbesteueraufkommen (netto) auf rd. 26,7 Mio. Euro.
Gemeindeanteil a. d. Umsatz- steuer	1.950.000	546.429	28	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

	<b>Haushalts- ansatz - € -</b>	<b>Stand zum 30.06.2009 - in €-</b>	<b>Prozent- satz vom Gesamt- ansatz</b>	<b>Bemerkungen</b>
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	15.000.000	3.755.993	25	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Für die weiteren Quartale ist aufgrund der ungünstigen konjunkturellen Situation mit einem Rückgang zu rechnen.
Zuweisung f. Einkommensteuerausfall i. R. d. Fam. Leistungsausgleiches	1.100.000	404.231	37	Es stehen noch die Zahlungen für das II. bis IV. Quartal aus. Im I. Quartal deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.
Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	1.500.000	557.485	37	Aufgrund des bisherigen Zahlungseinganges ist von Mindereinnahmen auszugehen.
Erschließungsbeiträge	500.000	98.103	20	Die Abrechnung der Wernher-von-Braun-Straße erfolgt noch dieses Jahr.
Kanalbeiträge	200.000	86.903	43	Die Einnahmen gehen nahezu planmäßig ein.
Ausbaubeiträge	800.000	942.669	118	Durch die Erhebung der Vorauszahlungen für den Weinmarkt und den Spitalmühlweg wird der Ansatz bereits deutlich überschritten.
Verwaltungsgebühren und sonstige Gebühren	17.156.390	8.291.137	48	Die Einnahmen gehen nahezu planmäßig ein.
Mieten und Raumkosten, Erbbauzinsen,	5.458.200	2.393.087	44	Die Einnahmen gehen im Wesentlichen planmäßig ein. Die landwirtschaftlichen Pachte werden erst am 11.11. des Jahres fällig.
Erstattungen und Zuweisungen vom Bund (z. B. Bundesstraßen) und Land (Gastschulbeiträge, Lehrpersonalzuschüsse)	5.053.000	2.318.711	46	Verschiedene Zuweisungen und Erstattungen sind noch nicht eingegangen (z. B. Gastschulbeiträge vom Land , Erstattungen von Bund und Land für verschiedene Sozial- und Jugendhilfeleistungen)

	<b>Haushalts- ansatz - € -</b>	<b>Stand zum 30.06.2009 - in €-</b>	<b>Prozent- satz vom Gesamt- ansatz</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalkosten	34.931.000	17.953.213	51	Das Ergebnis aus den im Jahr 2008 abgeschlossenen Tarifverhandlungen für die tariflich Beschäftigten sieht im Jahr 2009 eine Einmalzahlung in Höhe von 225 €, die im Januar 2009 ausgezahlt wurde, sowie eine weitere lineare Anpassung um 2,8 % vor. Bei den Beamten wurde die Besoldung ab 01.03.2009 um 3 % linear angepasst. Bei der Aufstellung des Haushaltes wurden bei den tariflich Beschäftigten die tariflichen Vorgaben berücksichtigt, bei den Beamten wurde eine lineare Besoldungsanpassung von 3 % kalkuliert. Die Abschlagszahlungen für die Versorgungsverbandsumlagen der Beamten wurden entsprechend der satzungsmäßigen Fälligkeiten bereits zu 75 % an den Versorgungsverband überwiesen.
Unterhalt Gebäude, Straßen	6.551.000	1.945.737	30	Die Aufträge für den Gebäudeunterhalt bei den Schulen und Kindergärten werden vielfach erst in den Sommerferien durchgeführt; verschiedene Straßenunterhaltsmaßnahmen (insbesondere Splitteinstreuung) erfolgen erst in den Sommermonaten.
Energiekosten (Strom, Wasser, Gas)	2.206.320	1.287.700	58	weiterhin hohe Energiekosten
Vergütung an Dritte für Winterdienst, Kanalreinigung etc.	923.500	561.600	61	höhere Kosten beim Winterdienst aufgrund von deutlich mehr Einsätzen beim Schneeräumen als im Vorjahr
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1.068.500	580.829	54	Nach Berechnungen des Sozialamtes wird ein leichter Rückgang der Fallzahlen bei der Grundsicherung bei Erwerbsminderung und konstante Fallzahlen bei den Senioren erwartet.

	<b>Haushalts- ansatz - € -</b>	<b>Stand zum 30.06.2009 - in €-</b>	<b>Prozent- satz vom Gesamt- ansatz</b>	<b>Bemerkungen</b>
Grundsicherung für Arbeitssuchende im Rahmen des SGB II (Hartz IV) - netto -	2.138.000	1.026.414	48	Seit Jahresanfang etwa 15 % Steigerung bei den Bedarfsgemeinschaften und rd. 13 % Steigerung beim monatlichen Ausgabenvolumen; es ist davon auszugehen, dass diese Entwicklung infolge der Wirtschaftskrise anhält; auf dieser Basis würde sich nach Berechnungen des Sozialamtes bis zum Jahresende ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 225.000 € ergeben.
Sozial- und Jugendhilfeleistungen (ohne Hartz IV)	5.279.450	2.581.403	49	leicht reduzierte Ausgaben bei Sozialhilfeleistungen, bei den Jugendhilfeleistungen derzeit konstante Fallzahlen

Im Übrigen wird von einer Darstellung der einzelnen Ausgabenansätze abgesehen, da

- \* die Vorgaben entsprechend dem Haushaltsplan von den Fachämtern einzuhalten sind,
- \* bei den Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgrund der Übertragung von Haushaltsmitteln eine Gegenüberstellung nicht aussagekräftig ist.

Bei einigen Einnahme- und Ausgabehaushaltsstellen konnten bereits nahezu exakte Ansätze festgelegt werden, da zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen die Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Ansätze bekannt waren (z. B. bei Finanz- und Schlüsselzuweisungen, Bezirksamlage).

Trotz der zu erwartenden erheblichen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer und den Steueranteilen werden im Moment keine weiteren Maßnahmen vorgeschlagen, da die Finanzierung noch durch Rücklagen gesichert ist und darüber hinaus viele kostenwirksame Maßnahmen nicht gestoppt werden können (Investitionen ...).



## Konjunkturpaket II – Finanzierung

### Beschluss Nr. 28

Das Konjunkturpaket II zur Stabilisierung der Wirtschaft umfasst 10 Mrd. Euro für zusätzliche Investitionen der Kommunen und der Länder. Hiervon entfallen auf Bayern 1,42 Mrd. Euro Bundesmittel, davon rd. 1 Mrd. Euro für kommunale Vorhaben. Hinzu kommen rd. 350 Mio. Euro Landesmittel. Nach Durchführung eines Bewerbungsverfahrens hatten die Bezirksregierungen Anfang Mai die Listen derjenigen Projekte veröffentlicht, die aus Mitteln des Konjunkturpakets II gefördert werden sollen. Von den 2.056 bayerischen Städten und Gemeinden haben 1.822 Städte und Gemeinden, damit also rd. 89 %, Projekte gemeldet. 1.177 Städte und Gemeinden haben Zusagen erhalten. Von insgesamt rd. 7.200 beantragten Projekten wurden rd. 2.100 in die Listen aufgenommen, hieraus wird auch die vielfache Überzeichnung des Programmes deutlich.

Die Stadt Memmingen (ohne Klinikum) hatte sich mit Maßnahmen in einer breiten Streuung und einer Größenordnung von knapp 6 Mio. Euro beworben, tatsächlich erhielt die Stadt am 06.05.2009 eine Zusage für zwei Schulbaumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von rd. 2,3 Mio. Euro. Daneben wurden zwei Maßnahmen am Klinikum (Bau von Grundwasserbrunnen sowie Errichtung einer Zentralsterilisation) mit Gesamtkosten von rd. 3,1 Mio. Euro bewilligt.

Zur Förderung ist grundsätzlich anzumerken, dass diese nach den Förderrichtlinien 87,5 % der förderfähigen Kosten beträgt. Im Einzelnen sind folgende städtische Maßnahmen vorgesehen:

1. Energetische Modernisierung der Grundschule Steinheim (Altbau) mit Gesamtkosten in Höhe von 297.945 €. Die Zuwendung beträgt 260.700 €, so dass sich der Eigenanteil der Stadt auf 37.245 € beläuft. Im Rahmen der Maßnahme ist eine Außenwanddämmung und die Dämmung der obersten Geschossdecken vorgesehen. Ferner sollen im betreffenden Gebäudeteil neue Fenster mit Sonnenschutzeinrichtung eingebaut werden. Die Maßnahme soll im Jahr 2009 realisiert werden.
2. Energetische Modernisierung des Bernhard-Strigel-Gymnasiums (Hauptgebäude) mit Gesamtkosten von 2,0 Mio. Euro. Die Zuwendung beträgt 1,75 Mio. Euro, somit ergibt sich ein Eigenanteil von 0,25 Mio. Euro. Die Maßnahme beinhaltet die Wärmedämmung an den Außenwänden, Dächern, Kellerdecken und erdberührten Außenflächen beheizter Räume. Des Weiteren sind neue Fenster mit 3-fach Verglasung und Sonnenschutzeinrichtung vorgesehen. Im Jahr 2009 ist die Erneuerung der Dachdeckung geplant. Die restlichen Arbeiten sind im Jahr 2010 vorgesehen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für den im Jahr 2009 notwendigen Eigenanteil stehen beim Bauunterhalt der Schulen bereit (u. a. Grundschule Steinheim).

Der **I. Senat** beschließt:

Der Durchführung der im Rahmen des Konjunkturpakets II bewilligten Maßnahmen an der Grundschule Steinheim bzw. dem Bernhard-Strigel-Gymnasium wird zugestimmt. Die Finanzierung ist gesichert, die erforderlichen Eigenmittel der Stadt stehen beim Bauunterhalt der Schulen zur Verfügung.

Stimmverhältnis: 14 ja / 0 nein

**Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2009/10;  
Pauschaler Zuschuss der Kommunen am Personalaufwand der offenen und gebundenen Ganztagschulen**

**Beschluss-Nr. 29**

Am Schulstandort Memmingen wurde erstmals an der Lindenschule eine gebundene Ganztagschule eingerichtet. In den vergangenen Schuljahren wurden nach und nach an der Bismarckschule, an der Volksschule Amendingen und am Sonderpädagogischen Förderzentrum gebundene Ganztagschulen eingerichtet.

Zudem bestand ein offenes Ganztagsangebot am Bernhard – Strigel – Gymnasium.

Die Bismarckschule hat neben der gebundenen Ganztagschule eine verlängerte Mittagsbetreuung angeboten.

Des Weiteren wird die Mittagsbetreuung nahezu flächendeckend an den Grundschulen am Schulstandort Memmingen angeboten.

Im Bereich der gebundenen Ganztagschule lag die Finanzierung des hierfür zusätzlich erforderlichen pädagogischen Personals und die Organisation beim Staat, die Kommune hat sich bislang an den Kosten für die Essenszubereitung über die Einstellung von Küchenpersonal und an der Kostenübernahme für den zusätzlichen Sachaufwand beteiligt. Des Weiteren wurden über das IZBB Programm Speise- und Aufenthaltsräume für die Ganztagsangebote an der Linden- und der Bismarckschule finanziert.

Die Finanzierung der offenen Ganztagschulen erfolgte über eine anteilige Mitfinanzierung von Staat, Kommunen und Eltern nach dem „40-40-20“ Modell, d. h. 40 % der anfallenden Kosten wurden jeweils vom Staat und den Kommunen übernommen, 20 % der anfallenden Kosten waren von den Eltern zu tragen.

Für die Mittagsbetreuung gewährte der Staat den hierzu an den Volks- und Förderschulen gegründeten Fördervereinen als Träger der Mittagsbetreuung Zuschüsse, die verbleibenden Kosten wurden von den Erziehungsberechtigten übernommen.

Nunmehr wurde das bayerische Bildungswesen reformiert, mit dem Ziel, die Ganztagesangebote flächendeckend und bedarfsorientiert in allen Schularten auszubauen.

Als Folge dieser Reform übernimmt der Staat ab dem Schuljahr 2009/10 neben der Organisation und Finanzierung der gebundenen Ganztagschule auch die Organisation und Finanzierung der offenen Ganztagschule.

Im Gegenzug haben die Kommunen den zusätzlichen Sachaufwand der Ganztagschule zu übernehmen und sich am Personalaufwand für alle offenen und gebundenen Ganztagschulen durch einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 5.000 € je Ganztagsklasse oder Gruppe und Schuljahr zu beteiligen. Die Höhe dieser pauschalen Beteiligung soll zum Schuljahr 2011/2012 einer Überprüfung unterzogen werden.

Die Einrichtung von Ganztagschulen erfolgt auf Antrag der Kommunen als Sachaufwandsträger in Abhängigkeit vom örtlichen Bedarf. Bei einer Aufrechterhaltung der derzeit bereits bestehenden Angebote im Schuljahr 2009/10 entstehen am Schulstandort Memmingen folgende Kosten für den pauschalen Zuschuss:



### Gebundene Ganztagschule:

<b>Förderzentrum</b>		
Jahrgänge 5, 6	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
<b>Lindenschule</b>		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
<b>Bismarckschule</b>		
Jahrgänge 5, 6, 7	3 x 5.000,00 €	15.000,00 €
<b>Amendingen</b>		
Jahrgänge M- Zweig 7, 8	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Summe:		60.000,00 €

Für die Verbandsschule Amendingen wurde der Antrag bereits durch den Schulverband Amendingen als zuständigem Sachaufwandsträger gestellt.

Des weiteren hat die Bedarfserhebung bei der Verbandsschule Amendingen in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt einen zusätzlichen Bedarf für eine gebundene Ganztagsklasse im Regelbereich ergeben. Der erforderliche Antrag wurde ebenfalls durch den Schulverband Amendingen als zuständigem Sachaufwandsträger gestellt.

### Zusätzliches Angebot gebundene Ganztagschule:

Amendingen		5.000,00 €
Summe:		5.000,00 €

Mit Schreiben vom 18.Mai 2009 wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus klargestellt, dass auch die offenen Ganztagschulen in den Jahrgangsstufen 5 – 10 in die Trägerschaft des Freistaats Bayern übernommen werden und das bisherige „40-40-20Modell“ entfällt. Aus diesem Grund sollten auch die bestehenden offenen Ganztagsangebote an der Bismarck- und Lindenschule über entsprechende Anträge der Stadt Memmingen aufrechterhalten werden.

### Offene Ganztagschule:

Bismarckschule		
1 Gruppe		5.000,00 €
Bernhard – Strigel – Gymnasium		
1 Gruppe		5.000,00 €
Summe:		10.000,00 €

Für den Bereich der gebundenen Ganztagschulen wurde die Antragsfrist auf 20.03.2009 festgesetzt. Aus diesem Grund hat die Stadt Memmingen die o. g. Anträge auf Errichtung der entsprechenden Ganztagschulen vorbehaltlich der Zustimmung durch das kommunale Gremium gestellt.

Um das bestehende Angebot am Schulstandort Memmingen auch im kommenden Schuljahr aufrecht zu erhalten, wird um Zustimmung zu den o. g. Anträgen auf Genehmigung von gebundenen Ganztagsklassen gebeten.

Des weiteren wird um Zustimmung zur Beantragung von zwei offenen Ganztagsklassen im o. g. Umfang an der Bismarckschule bzw. dem Bernhard – Strigel – Gymnasium gebeten.

Die Angelegenheit ist eilbedürftig, da die ursprünglich auf 10.07.2009 festgesetzte Antragsfrist auf Einrichtung bzw. Förderung der offenen Ganztagschule bei der zuständigen Regierung lediglich bis 27.07.2009 verlängert wurde und die vollständige Bedarfserhebung der Schulen über verbindliche Elternanmeldungen erst am 08.07.2009 dem Schulverwaltungsamt zur Verfügung stand.

Der **I. Senat** beschließt:

Zur Aufrechterhaltung des bisherigen Angebots im Bereich der gebundenen Ganztagschulen am Schulstandort Memmingen wird die Antragsstellung für die nachfolgenden Anträge auf Weiterführung der gebundenen Ganztagsklassen genehmigt:

<b>Förderzentrum</b>		
Jahrgänge 5, 6	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
<b>Lindenschule</b>		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
<b>Bismarckschule</b>		
Jahrgänge 5, 6, 7	3 x 5.000,00 €	15.000,00 €
<b>Summe:</b>		<b>50.000,00 €</b>

Zudem wird die Verwaltung ermächtigt, für die Bismarckschule und für das Bernhard – Strigel – Gymnasium je eine Gruppe im Bereich der offenen Ganztagschule zu beantragen, was mit weiteren Kosten in Höhe von 2 x 5.000,00 € (10.000,00 €) verbunden ist.

Für alle Fälle können die entsprechenden Kostenzusagen abgegeben werden, mit der Folge dass im Haushaltsjahr 2009 außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 60.000,00 € anfallen, die über die allgemeine Deckungsreserve (Haushaltsstelle: 01.9100.8500) zu finanzieren sind.

Die Kosten für den Schulverband Amendingen in Höhe von 15.000 € sind hierbei nicht berücksichtigt, da diese über den Haushalt des Schulverbands Amendingen zu finanzieren sind.

Stimmverhältnis: 14 ja / 0 nein

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt die öffentliche Sitzung und verabschiedet Presse und Öffentlichkeit.

Zur Bestätigung:

Memmingen, 29.07.2009

I. Senat

Dr. Holzinger  
Oberbürgermeister  
Vorsitzender

Zimmermann  
Protokollführerin